

Wertprüfung des Bundessortenamtes (BSA) im Rahmen des Bundesprojektes Ökologischer Landbau (BÖL)

Sortenprüfung Sommergerste

Einleitung

Welche Sommergerstensorten sind unter den Anbaubedingungen des Ökologischen Landbaus am besten geeignet? Reagieren die Sorten unter ökologischen Anbaubedingungen anders als unter konventionellen.

Material & Methoden

Einfaktorieller Feldversuch mit vier Wiederholungen. Wertprüfung des BSA.

Varianten: **Wintergerstensorten**

1	Barke	8	Tocada
2	Aurgia	9	Carafe
3	Braemar	10	Germania
4	Pasadena	11	Djamila
5	Annabell	12	Simba
6	Ursa	13	Eunova
7	Margret	14	Taiga
		15	Lawina

Untersuchungsparameter: Pflanzenentwicklung, -gesundheit, Ertrag, Qualität und Aufwuchs.

Versuchsanlage: Blockanlage, 4 Wiederholungen

Standort: Zentrum für Ökologischen Landbau Köln-Auweiler

Standarduntersuchung Boden: 16.03.2005

pH	mg/100 g Boden		
	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
6,47	29	26	10

Pflanzenbauliche Daten:

Vorfrucht:	Möhren
Aussaat:	22.03.2005
Bodenbearbeitung:	Grubber, Pflug, Kreiselegge
Aussaatmenge:	360 Kö/m ²
Unkrautregulierung:	Striegel
Ernte:	05.08.2005

Ergebnisse

Nach einer zögerlichen Jugendentwicklung und bei relativ starker Verunkrautung mit Vogelmiere konnten sich die Bestände noch verhältnismäßig gut entwickeln. Die längsten Sorten (Lawina, Eunova, Taiga) erreichten eine Länge von bis zu 75 cm. Die Erträge waren mit im Mittel 50,3 dt/ha (Mittel der Verrechnungssorten) für die Standortverhältnisse relativ gut. Das mit Abstand beste Ergebnis erzielten die Sorten Eunova und Ursa mit Erträgen, die 34% und 26% über dem Durchschnitt lagen (Tab.1). Überdurchschnittliche Kornerträge brachten aber auch die Sorten Simba, Djamila, Margret, Tocada, Pasadena, Annabell und Auriga auf die Waage. Die geringsten Erträge hatten Taiga (77%) und Lawina (88%). Diese wiesen dafür die höchsten Hektoliter-Gewichte auf. Bei den meisten Sorten wurden ähnlich hohe Proteingehalte von im Mittel 12,4% (Verrechnungssorten) gemessen. Besonders Lawina (13,6%) und Eunova (13,5%) wichen vom mittleren Proteingehalt nach oben ab, während Annabell (11,7%) und Djamila (11,9%) darunter blieben. Mit Flugbrand befallene Ähren hatten Lawina und Ursa. Keine der geprüften Sorten ging ins Lager.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tabelle 1: Ergebnisse des Sortenversuchs Sommergerste; Standort Köln-Auweiler 2005

Sorte	Kornertrag (86% TM) dt/ha	Kornertrag relativ* %	Roh- protein % i.TM	TKM g	hl Gewicht	Flug- brand**	Lager- neigung**
Barke(VS)	46,2	92	12,5	46,0	67,0	1	1
Auriga(VS)	54,2	108	12,3	45,8	68,9	1	1
Braemar(VS)	50,5	100	12,3	45,3	65,3	1	1
Pasadena	56,0	111	12,4	47,0	66,4	1	1
Annabell	55,6	111	11,7	47,6	65,1	1	1
Ursa	63,6	126	12,6	42,7	64,8	2	1
Margret	59,2	118	12,5	44,3	68,2	1	1
Tocada	58,0	115	12,6	46,9	65,4	1	1
Carafe	50,7	101	12,8	52,6	64,8	1	1
Germina	50,2	100	13,0	51,3	65,9	1	1
Djamila	58,2	116	11,9	48,3	66,7	1	1
Simba	60,1	120	13,1	47,3	68,4	1	1
Eunova	67,6	134	13,6	51,4	68,5	1	1
Taiga	39,0	77	12,5	50,3	75,6	1	1
Lawina	44,1	88	13,5	41,5	75,5	3	1
Standardmittel GD 5%	50,3	100 21,7%	12,4	42,5	67,1	1	1

VS = Verrechnungssorten

** 1 = sehr gering, 5 = mittel, 9 = sehr hoch